

# Übersicht Textsorten

Epische Textsorten		
Textsorte	Beschreibung	Beispiel
<b>Fabel</b>	Fabeln sind kurze Geschichten, in denen Tiere auftreten, die wie Menschen handeln und sprechen. Die Tiere verkörpern typische menschliche Eigenschaften und Verhaltensweisen. In Fabeln stehen sich Tiere meist als Spieler und Gegenspieler gegenüber. Fabeln wollen belehren und menschliche Schwächen bloßstellen. Typischer Aufbau: Ausgangssituation, Handlung, Gegenhandlung, Lösung, Moral	<i>Der Fuchs und der Rabe</i> (nach Äsop)
<b>Heldensage</b>	Heldensagen erzählen bedeutende Ereignisse aus der frühen Geschichte der Völker (z. B. griech., german., kelt.). Sie sind erst mündlich oder in Liedern überliefert, später als umfangreiche Epen aufgeschrieben worden. Sagen von gleichen Figuren oder Ereignissen bilden Sagenkreise (z. B. Ilias, Odysseus, Artus, ...).	<i>Siegfrid und Kriemhild</i>
<b>Kurzgeschichte</b>	Kurzgeschichten sind kurze Erzählungen. Die Handlungen sind Ausschnitte eines Geschehens mit unmittelbarem Anfang und offenem Ende. Eigenschaften von Kurzgeschichten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltagspersonen und Alltagssituationen</li> <li>• nur wesentliche Handlungsschritte werden dargestellt</li> <li>• unerwartete Wendung</li> <li>• offener Beginn und offener Schluss</li> <li>• Hauptperson wird mit krisenhafter Situation konfrontiert</li> <li>• sprachliche Besonderheiten: kurze, unvollständige Sätze, Wiederholungen und Umgangssprache</li> </ul>	W. Borchert: <i>Nachts schlafen die Ratten doch.</i>
<b>Märchen</b>	Märchen sind mündlich überlieferte, volkstümliche Erzählungen, die durch die Aufhebung der Realität gekennzeichnet sind. Im Mittelpunkt stehen der Kampf zwischen einem positiven Helden, der gegenüber dem Bösen zunächst benachteiligt ist, dann jedoch den Kampf gegen den Bösen gewinnt und schließlich belohnt wird. Oft werden formelhafte Sprüche und symbolträchtige Zahlen in Märchen verwendet.	Gebrüder Grimm: <i>Hänsel und Gretel</i>
<b>Novelle</b>	Novellen sind längere Erzählungen, bei denen ein neues, unerwartetes Ereignis im Mittelpunkt steht, meist mit nur einem Handlungsstrang sowie mit Höhe- und Wendepunkt.	G. Hauptmann: <i>Bahnwärter Thiel</i>
<b>Parabel</b>	Parabeln sind kurze, lehrhafte Erzählungen, die vom Leser auf eine andere Bedeutungsebene übertragen werden müssen.	G. E. Lessing: <i>Ringparabel</i>
<b>Roman</b>	Romane sind komplexe, aus mehreren Erzählsträngen bestehende, epische Texte.	J. Gaarder: <i>Das Orangenmädchen</i>
<b>Satire</b>	Satiren sind Texte, die in Absicht der Verspottung einer Person, Institution oder einer Sache geschrieben worden sind. Satiren machen den Gegensatz von Ideal und Wirklichkeit deutlich. Um dies zu erreichen, nutzen sie Übertreibungen und Verzerrungen, die zum Nachdenken anregen sollen. Eigenschaften der Satiren: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ironie</li> <li>• Übertreibungen</li> <li>• Verspottungen</li> <li>• Wortspiele</li> </ul>	K. Tucholsky: <i>Herr Wendriner erzieht seine Kinder</i>

Dramatische Textsorten		
Textsorte	Beschreibung	Beispiel
Komödie	Komödien sind Lustspiele, in denen menschliche Schwächen dargestellt werden und die mit einem Happy End abschließen.	H. von Kleist: <i>Der zerbrochene Krug</i>
Tragödie	<p>Tragödien sind Dramenformen, in denen ein Konflikt dargestellt wird, der schließlich zu einer Katastrophe und zum Untergang des Helden führt. Der dramatische Konflikt erwächst entweder aus unterschiedlichen Absichten der Figuren oder aus inneren Konfliktsituationen einer Figur.</p> <p>Die traditionellen Dramen beginnen mit der Entstehung des dramatischen Konflikts bzw. mit seiner Vorgeschichte; der dramatische Konflikt bestimmt die Handlung; die Handlung führt über den Höhepunkt/Wendepunkt am Ende zur Auflösung des Konflikts.</p> <p>offene Form: Lehnt die Reglementierung der geschlossenen Form des Dramas ab. Es gibt eine Vielzahl an Schauplätzen, Zeitpunkten, Figuren und Redestilen.</p> <p>geschlossene Form: Anlehnung eines Dramas an das sogenannte Regeldrama (= 5 Akte)</p> <p>Traditioneller Aufbau der Tragödie:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Akt: Exposition – Einführung in Schauplatz, Zeit, Hauptfiguren, Ausgangssituation</li> <li>2. Akt: steigende Handlung – Steigerung des dramatischen Konflikts</li> <li>3. Akt: Höhepunkt – Umschlagen der Handlung hin zum Ende (Katastrophe, Peripetie)</li> <li>4. Akt: fallende Handlung – Verzögerung des Ausgangs der Handlung (retardierendes Moment)</li> <li>5. Akt: Schluss – Lösung des dramatischen Konflikts durch Katastrophe</li> </ol>	F. Schiller: <i>Kabale und Liebe</i>
Tragische Komödie	Tragische Komödien sind Dramenformen, bei denen die Merkmale von Tragödie und Komödie eng miteinander verknüpft sind.	F. Dürrenmatt: <i>Der Besuch der alten Dame</i>

Lyrische Textsorten		
Textsorte	Beschreibung	Beispiel
Ballade	Balladen sind längere Gedichte, die Geschichten erzählen und lyrische, epische und dramatische Elemente enthalten. Im Mittelpunkt stehen häufig Helden, die sich in einem tragischen Ereignis bewähren.	J. W. von Goethe: <i>Der Zauberlehrling</i>
Elegie	Elegien sind Gedichte, die traurige, klagende Themen zum Inhalt haben. Darin überwiegt eine sehnsüchtige, schwermütige Grundstimmung.	F. Schiller: <i>Der Spaziergang</i>
Elfchen	Elfchen sind kurze Gedichte, die aus elf Wörtern bestehen und auf fünf Zeilen verteilt sind.	<i>Unheimlich die Hexen sie reiten nachts ich sehe Zauberstäbe zur Walpurgisnacht.</i>
Haiku	Haikus sind japanisches Kurzgedichte, die aus drei Versen zu 5–7–5 Silben bestehen. Meist wird ein konkretes Bild aus der Natur als einmaliges Ereignis dargestellt, das einen Bezug zur Jahreszeit hat.	<i>Die alte Hexe Reitet auf ihrem Besen schnell durch die Wolken.</i>
Ode	Oden sind Gedichtformen, die sich durch besonders feierlichen und erhabenen Stil auszeichnen.	J. W. von Goethe: <i>Das Göttliche</i>
Sonett	Sonette sind kunstvolle Gedichtformen aus zwei Quartetten und zwei Terzetten mit meist fester Reimfolge.	A. W. Schlegel: <i>Das Sonett</i>

## Sachtextsorten

### Informierende Texte

<b>Bericht</b>	Berichte sind straffe, geraffte Darstellungen eines Geschehens (einer Handlung) in zeitlicher Abfolge.
<b>Biografie</b>	In Biografien werden Lebensgeschichten von Menschen, ihrer Entwicklung, ihrer Leistung und ihrer Wirkung erzählt.
<b>Fachtext</b>	Fachtexte sind sachliche und fachsprachliche Darstellungen von spezifischen Sachverhalten.
<b>Interview</b>	Interviews sind schriftliche Dokumentationen von Gesprächen zwischen Journalisten und Personen (meist aufgrund öffentlichem Interesse).
<b>Meldung</b>	Meldungen sind Notizen zu einem Geschehen, die in knapper Form die wichtigsten Informationen übermitteln.
<b>Nachricht</b>	Nachrichten sind knappe, übersichtliche Antworten auf die wesentlichen W-Fragen.
<b>Reportage</b>	Reportagen sind die Ergebnisse von gründlichen Nachforschungen. Reportagen wollen informieren und den Leser auch ansprechen. Ein kurzer Vorspann und die Überschriften werden ansprechend formuliert, um das Interesse des Lesers zu wecken. Sachlich-informierende Stellen wechseln mit emotional-persönlichen Schilderungen. Bilder veranschaulichen die Aussage des Textes.

### Appellative Texte

<b>Kommentar</b>	Bei Kommentaren greifen Erzähler mit Bemerkungen, Urteilen, Überlegungen, Leseransprache ein. Der Aufbau von Kommentaren ist immer gleich: Zunächst übermittelt der Autor die wichtigsten Informationen. Im Anschluss legt der Autor seine Meinung dar und als Abschluss wird ein Wunsch oder ein Ausblick formuliert.
<b>Leserbrief</b>	In Leserbriefen äußern Leser ihre Meinung zu einem Artikel oder einem Sachverhalt in einer Zeitung/Zeitschrift.
<b>Rede</b>	Reden sind an eine Zuhörergruppe gerichtete Texte.
<b>Werbetext</b>	Werbetexte sind Texte, die über Produkte werbend informieren sollen.

### Regulierende Texte

<b>Gebrauchsanweisung</b>	Bei Gebrauchsanweisungen wird dem Leser aufgezeigt, wie etwas zu nutzen ist.
<b>Gesetzestext</b>	Gesetzestexte sind Texte, in denen allgemein verbindliche „Rechtsnormen“ festgehalten werden, die in einem förmlichen Verfahren vom Gesetzgeber erlassen worden sind.
<b>Vertragstext</b>	Vertragstexte sind Texte, die Vereinbarungen zwischen Vertragspartnern festlegen.

### Diskontinuierliche Texte

<b>Diagramme</b>	Diagramme sind anschauliche zeichnerische Darstellungen errechneter Werte in einem Koordinatensystem (Säulen-, Balken-, Kreis-, Flussdiagramm).
<b>Karikatur</b>	Karikaturen sind Zeichnungen, die ein Ereignis überziehen und in einer Pointe zuspitzen.
<b>Karten</b>	Karten sind Abbildungen geografischer Räume.
<b>Schaubilder</b>	Schaubilder stellen grafisch Zusammenhänge dar.
<b>Tabellen</b>	Tabellen sind listenförmige Zusammenstellung von Informationen.